

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 14 (1938)

**Heft:** 18

**Artikel:** Das Leben der Schweizer in Wisconsin und Ohio

**Autor:** Sonderegger, R.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-754051>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Das Leben der Schweizer in Wíscosín und Ohio



Alte, verdiente Schweizerkolonisten in Cleveland: Holderegger, Hutter, Schmid, der Präsident der Schweizervereine von Cleveland (zweiter von rechts), und Bachmann mit dem Gast René Sonderegger (in der Mitte). Jeder von ihnen ist ein ganzer Mann, und vor allem ein unerschütterlicher Patriot. Das amerikanische Sternbanner bedeutet ihm viel und er ihm auch — der Schweizerfahne mit dem weißen Kreuz aber gehört seine ganze große Liebe, die ihn nie verlassen wird.

*Personnalités de la colonie suisse de Cleveland. La croix blanche sur fond rouge et les étoiles fraternisent. Mais le cœur reste attaché au beau drapeau de la lointaine patrie.*

## La vie des Suisses du Wisconsin et de l'Ohio

On comprend mieux la genèse de notre patrie, on en saisit mieux l'essence lorsqu'on est l'hôte de Suisses habitant l'étranger. Pour eux, la Suisse est vraiment née d'une idée, d'une volonté commune. Les Etats-Unis comptent de nombreuses colonies suisses. Nos compatriotes s'intéressent fort à la politique des pays qu'ils habitent, mais ils n'oublient pas leur patrie et font leur devoir de bons citoyens, alors même que la dite patrie les oublie parfois un peu. — Nous devons songer à nos frères de l'étranger, à cette «4e Suisse» qui restera, si nous le voulons, fidèle à notre idéal démocratique.

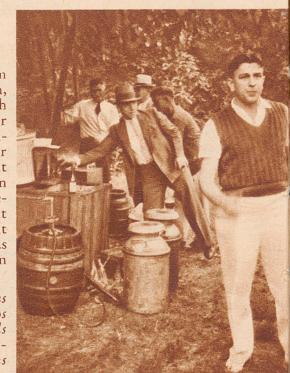
Kleiner Ausschnitt aus einer Reise durch USA. von R. Sonderegger

Die Schweiz ist eine Idee! Nicht Blut und Rasse bilden die Grundlage der schweizerischen Nation, sondern die Idee der erkämpften, auf Ordnung und Menschenrechte aufgebauten Freiheit ist der Sinn unseres Landes. Das kommt einem oft weit eindrücklicher zum Bewußtsein, wenn man bei Schweizern in der Fremde zu Gaste ist, als in der Heimat selbst. Die Vereinigten Staaten von Amerika beherbergen zahlreiche Schweizerkolonien, in denen die Reden, Versuche und Handlungen des gegenwärtigen Präsidenten Roosevelt ganz besondere Aufmerksamkeit finden. Der Schweizer politisiert auch im Ausland gerne. Kleine, einfache Menschen in den Vereinigten Staaten tun ihre Pflicht als Schweizer gegenüber der Schweiz, obwohl die Heimat für sie nicht viel Praktisches leistet und wenig für einen festen Zusammenhalt



Ein Fest der Schweizerkolonie in Cleveland ist hier am Verklingen. Vom Bratenplatz steigt das letzte weiße Räuchlein in die Höhe, und ein Lied der Heimat widerhallt durch den Laubholzwald. Geselligkeit ist nicht nur den eingewanderten Schweizern, sondern den Nachkommen aller Schweizer, selbst nach Generationen, eigen. Schweizersein ist ein Kulturausdruck und das feste Zusammenhalten ein unverstehliches Bedürfnis. Eine Art «seelische Behauptung» gegen die amerikanische Umgebung, die ja aus vielerlei Nationalitäten besteht.

*Une fête de la colonie suisse de Cleveland se termine. Le dernier feu s'éteint. Un chant du pays retentit encore dans la forêt... comme chez nous.*



Wo Schweizer zum Fest versammeln, wird zum Essen auch getrunken. Trotz der langjährigen Prohibition hat der Schweizer von dieser Übung nicht gelassen. Obwohl er ein notorisches «Rechtsbrecher» der trockenen Zeit war, ist Unmäßigkeit und Trunksucht nie das Uebel der Schweizer in Amerika gewesen.

*La prohibition n'est plus qu'un souvenir. Et nos compatriotes, quand ils s'assemblent, ne connaissent plus les restrictions du régime sec.*



Trachtengruppe aus dem Schweizerstädtchen Monroe in Wisconsin. Alphornblasen, Jodeln, Singen, Turnen bedeuten hier nicht allein Belustigung und Freude — sie sind der Ausdruck angeborner oder mitgebrachter Eigenart und eine Waffe der seelischen Selbstbehauptung in dem riesigen Lande, wo der Lebenskampf die geistigen Güter oft zu verschlingen droht.

*Un groupe costumé de la petite ville suisse de Monroe (Wisconsin). Il y a là plus qu'un amusement; voyons-y le symbole d'une fidélité touchante et qui peut être un jour une défense morale dans des régions où la lutte pour la vie ne ménage pas ses coups.*

zwischen hüben und drüben tut. «Es ist» — um mit den Worten eines alten Schweizers in Wisconsin zu reden — «als ob die Heimat Auge und Ohr verschlossen vor den kleinen, einfachen Interessen und Nöten ihrer Angehörigen im Ausland.» Die autoritären Staaten behandeln ihre Kolonien gut und haben

dafür als Dank die Treue und Anhänglichkeit ihrer Landsleute. Die Schweiz hat in dieser Beziehung viel zu lernen, wenn ihre Kolonien im Ausland als Ausdruck des guten demokratischen Geistes und als Propagandastellen der alten, berühmten Schweizerart und -arbeit bleiben sollen.



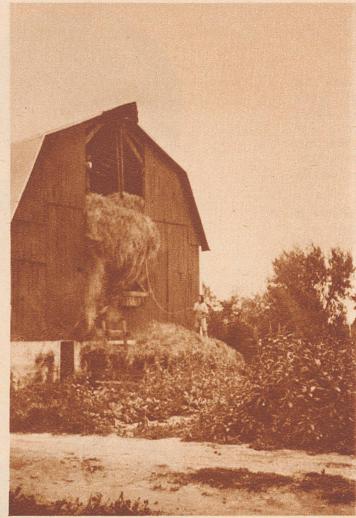
Dreschtag auf einer Schweizerfarm in Wisconsin. Hafer gehört zum Hauptprodukt der kleinen Farmer mit sogenannter gemischter Erzeugung. Die Dreschmaschine wird gemietet und fährt von Farm zu Farm. Die Bauern verpflichten sich zur gegenseitigen Hilfe, und so wird in wenigen Stunden die Ernte eines Farmers durchgedroschen.

*L'avoine est une des principales richesses des paysans du Wisconsin. Chaque ferme loue la batterie mécanique dont notre photo donne une image.*



Typisches Schweizerbauernhaus in Wisconsin (USA). Die Schweizer zeichnen sich aus durch Sauberkeit, Ordnung und sinngemäße Bewirtschaftung des Bodens im Gegensatz zu zahlreichen Farmern anderer Nationalitäten, die Raubbau treiben und wenig auf gepflegte Häuslichkeit halten. Dieser Kleinbauer sucht seit Jahrzehnten eine Frau aus der Heimat, die ihm den Haushalt besorgen würde, doch ist er zu schüchtern für die «heikle» Sache der Werbung. Das Automobil gehört auch zum Betrieb. Automobile sind hierzulande kein Ausweis für offenen oder heimlichen Reichtum, sie sind das Fahrrad des Arbeitenden, ohne welches die enormen Distanzen nicht zu bewältigen wären.

*Une ferme suisse typique dans le Wisconsin. Le « proprio » cherche depuis des décades une compatriote qui consente à devenir sa compagne. Mais il est si timide que « sœur Anne ne semble guère s'annoncer. »*



Viel Heu ist des Bauern Freude — wie bei uns. Das Vieh den Winter über gut versorgt zu wissen, lässt ihn ruhiger rechnen und handeln. Fünfzig Fuder vom besten Heu sind auf diesem mechanischen Wege in die geräumige Scheune eingebracht worden.

*L'abondante faison fait, comme chez-nous, la joie du paysan. On engrange, car il s'agit de ne pas imiter la cigale du Bonhomme!*